

# Dorfplatz fehlt etwas Pfiff und Chic

Für Gemeindepräsident Dominik Gemperli ist die Zentrumsüberbauung in Goldach ein gelungenes Projekt.

Rudolf Hirtl

Die Fertigstellung des neuen Dorfplatzes in Goldach wurde kürzlich mit einem «welcome home»-Anlass gefeiert. 80 Personen, Mieterinnen, Mietern, Behörden- und Bankenvertreter und projektbeteiligte Unternehmen folgten der Einladung von Fortimo. «Goldachs Zentrum hat ein neues Gesicht erhalten, und mit dem Einzug der Mieterinnen und Mieter per Februar ist der Dorfplatz wieder sichtlich belebt», heisst es in der Mitteilung des Unternehmens.

Nicht nur die Fortimo Invest AG spricht davon, dass die zentrale Lage ideale Chancen und Möglichkeiten biete, auch Gemeindepräsident Dominik Gemperli betont, dass der Zentrumsüberbauung eine zentrale Bedeutung zukomme. «Seit dem Wegfall des «Schäfli» mit seinem Saal fehlt der Gemeinde ein identitätsstiftendes Element. Mit der Realisierung der Zentrumsüberbauung wird der Dorfkern neu definiert. Damit wird das Gesicht von Goldach an zentraler Lage neugestaltet», sagte er noch während der Planungsphase.

## Restaurationsbetrieb: Vertrag ist unterzeichnet

Im Idealfall wären nun also Restaurants im Freien gedeckt und auf den grossen Platz stünden Marktstände: Die Begegnungszone im Goldacher Zentrum wäre belebt. Die Realität ist aber eher nüchtern, wie der Augenschein vor Ort zeigt (Bild oben). Auf dem asphaltfarbenen Platz ist kein Leben auszumachen, das das neue Dorfzentrum ist zwar topmodern gestylt, aber auch ziemlich leer.

Inwiefern wird das Zentrum durch diesen Betonplatz also tatsächlich wohnlicher, was lädt zum Verweilen ein, ist der Dorfplatz tatsächlich der grosse Wurf, wie vom Gemeinderat seinerzeit angepriesen? «Ich finde es nach wie vor ein sehr gelungenes Projekt», so Dominik Gemperli, «die grosszügige Aussenfläche schafft Platz zum



Der Weg zum neuen Goldacher Zentrum war lang. Über mehrere Jahre war das Bauvorhaben blockiert – im Oktober 2020 erfolgte schliesslich der Spatenstich. Bild: Tino Dietsche

Verweilen und Flanieren. Sobald das Leben in den gewerblichen Räumlichkeiten Fahrt aufnimmt und dem Platz damit «Leben» einhaucht, wird dies spürbar.»

Entscheidend werde dabei die Aufnahme des Restaurationsbetriebs bleiben. Das werde noch ein wenig dauern, aber die Verträge seien unterzeichnet. Damit werde ein Teil des Platzes für das Verweilen und Konsumieren prädestiniert, mit Sonnenschirmen entstehe eine stilvolle Stimmung.

Durch die Schaffung einer neuen Qualität im Aufenthalt werde Goldach auch mehr Leben ins Dorfzentrum bekommen, hiess es im Vorfeld, wie soll dies funktionieren? «Die gewerblichen Räumlichkeiten sorgen für Aufenthalt im Zentrum, die Restauration mit der Bestuhlung im Freien wird ihren Teil im Sommer dazu beitragen» sagt Gemperli und betont «Das wird eine tolle Sache, reden wir doch

«Das wird eine tolle Sache. Reden wir doch nicht immer alles schlecht.»



Dominik Gemperli  
Gemeindepräsident, Goldach

nicht immer alles schlecht.» Solche Entwicklungen bräuchten auch ihre Zeit, die Wohnungen seien bereits vollständig vermietet und wirklich sehr gelungen, die Gewerbeflächen seien bald auch voll besetzt.

## Einsprachen hemmen die Entwicklung im Zentrum

Gemperli sagt, dass es wichtig wäre, dass die Hauptstrasse bald saniert und gestaltet werden könne. Aber solange der Gesetzgeber nicht in einem vernünftigen Rahmen die Möglichkeit für entwicklungshemmende Einsprachen verringere oder Verfahren und Bewilligungen beschleunige, hinke die Gemeinde hinterher. Hier bestehe Handlungsbedarf.

Welche Entwicklungsmöglichkeit sieht der Gemeinderat bei den von der Gemeinde erworbenen Parzellen an der Hauptstrasse und an der Blumenstrasse, was ist angedacht?

«Wir haben noch keine konkreten Entwicklungsabsichten, aber wir haben die entsprechenden Parzellen an der Hauptstrasse und der Blumenstrasse erworben, um künftige Entwicklungen aktiv gestalten zu können. Das ist unsere Aufgabe.»

## Private und öffentliche Veranstaltungen möglich

Welche Entwicklung/Projekte sind im Goldacher Zentrum noch umzusetzen, um die anvisierten Ziele zu erreichen? Wichtig wäre laut Gemperli die Gestaltung der Hauptstrasse und Sanierung des Dorfbaches mit partieller Offenlegung. Dieses Vorhaben schaffe einen riesigen Mehrwert. «Zusammen mit der Zentrumsüberbauung und dem Potenzial der Objekte an der Blumenstrasse und Hauptstrasse, hat es Goldach in der Hand, sich mit einem wirklich attraktiven und lebenswerten Dorfzentrum zu präsentieren», so der Gemeindepräsident.

Noch wirkt das Zentrum nicht wirklich lebendig. Das soll sich laut Gemeindepräsident ja noch ändern, werden dafür künftig auf dem neuen Dorfplatz Anlässe durchgeführt, für was ist er geeignet? «Ja, das hoffe ich sehr. Ich kann mir Märkte sowie private und öffentliche Veranstaltungen vorstellen. Das ist doch ein super Sache, flanieren und anstossen im Zentrum von Goldach», zeigt sich Dominik Gemperli zuversichtlich. Peilt der Gemeinderat einen Ersatz für den Schäfli-Saal an, ein neues identitätsstiftendes Element für das Dorf? Gemperli dazu: «Im Moment läuft die Analyse zu Angebot und Nachfrage im Bereich Kultur. Dabei wird auch die räumliche Situation analysiert, mit Schwerpunkt auf der ganzen Region. Ob sich dadurch ein Handlungsbedarf für den Ersatz eines Schäfli-Saals abzeichnet, wird sich zeigen.»

Und wie sieht der Gemeindepräsident das Goldacher Zentrum in zehn Jahren? Ohne zu zögern sagt er: «Attraktiv und lebenswert.»

## Sommerkonzert in der Kirche

Horn Morgen Dienstag, um 19.30 Uhr, lädt der Chor «Singsong Horn» zum traditionellen Sommerkonzert in der Evangelischen Kirche Horn ein. Unter der Leitung von Rita Keller haben die 35 Sängern und Sänger ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwarten musikalische Hits wie «Besame mucho», «Stand by me», «Barbar'Ann» und viele mehr. Begleitet wird der Chor gemäss Mitteilung am Piano durch Carmen Frei. Der Eintritt ist gratis, es gibt eine Kollekte. Anschliessend findet ein Apéro statt. (pd/woo)

## Kirchenfest in Thal

Thal In Thal wird am 2. Juli, um 10 Uhr, in der paritätischen Kirche das Patroziniumsfest zum Hl. Ulrich durchgeführt. Hierzu führt der Katholische Kirchenchor mit Gastsängerinnen und -sängern, Sopransolistin, Orgel und Ad-hoc-Orchester die «Missa brevis a tre voci» von Michael Hayden auf. Die Festpredigt hält gemäss Mitteilung Pater Martin Werlen, vormals Abt des Klosters Einsiedeln. (pd/woo)

## ST. GALLER TAGBLATT

Verleger: Peter Wanner.  
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).  
Geschäftsführung: Dietrich Berg.  
Chief Product Officer: Mathias Meier.  
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.  
Nutzermarkt: Bettina Schibli.

### Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach

Daniel Wirth (dwi, Leiter), Luca Ghiselli (ghi, Stv.), Arcangelo Balsano (arc), Sandro Büchler (sbb), Diana Hagmann-Bula (dbu), Marlen Hämmerli (mha), Rudolf Hirtl (rth), Melissa Müller (mem), Julia Nehmiz (miz), Christina Weder Bruderer (cw), Perrine Woodtli (woo).  
Telefon: 071 227 69 00; E-Mail: stadredaktion@tagblatt.ch, redaktiongo@tagblatt.ch, redaktionrot@tagblatt.ch.

### Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), David Scaranio (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.  
Telefon: 071 272 77 11.  
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yarnick Nock (yno, Stv./Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Roman Würsch (rwu).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Nachrichten: Gina Bachmann (gb.); Kultur: Julia Stephan (jst, Teamleiterin); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.  
E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, St. Galler Tagblatt, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-tagblatt@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 27 493 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 23 155 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 95 496 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 748 Ex. (WEMF 2022). Leser: 250 000 (MACH Basic 2022-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 305 269 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 288 108 Ex. (WEMF 2022).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

Ombudsmann: Hans Fahränder, ombudsstelle@chmedia.ch  
CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

ch media

## Seesicht für alle

Das Restaurant Acht im Hotel Heiden wird erweitert, um mehr Fensterplätze zu schaffen.

Karin Erni

Im kommenden Februar wird das Restaurant Acht des Hotels Heiden für drei Wochen geschlossen. In dieser Zeit wird ein vorgefertigter Holzbau eingesetzt, der sich nahtlos an die Fassade des vom bekannten Architekten Otto Glaus gebauten Hotels anfügen soll. «Wir haben im Restaurant die Kapazitätsgrenze bei Vollaustattung erreicht», sagt Verwaltungspräsident Köbi Frei. «Nebst den Hotelgästen geniessen zusätzlich viele Tagesgäste die gute Küche. Dies mit dem Wunsch, möglichst an der Fensterfront gegen den See platziert zu werden. Somit ist ein

zusätzlicher Restaurationsanbau notwendig.»

Das zusätzliche Raumangebot bietet 36 Sitzplätze in zwei Reihen, sodass alle Tische über Aussicht verfügen.

## Aussenbereich wird überdacht

Zu stehen kommt der Anbau auf eine bisher ungenutzte Fläche über dem östlichen Teil des Hallenbads. «Wir haben hier im Zuge des letzten Umbaus bereits alles vorbereitet. Die Decke ist entsprechend gedämmt», erklärt Köbi Frei. «Gleichzeitig mit der Erweiterung des Restaurants wird auch der bestehende Aussenwhirl-

pool überdacht. Die Gäste des Restaurants haben sich manchmal am Lärm gestört, und die Nutzer des Wellnessbereichs haben mehr Privatsphäre. Für den Bau würden einheimische Holzbaufirmen berücksichtigt, versichert Köbi Frei.

Das Hotel wird nicht vergrössert. Das Bauprojekt umfasst nebst der Restaurantvergrößerung die bereits realisierte Erneuerung der südlichen Terrasse. Diese kostete 380 000 Franken. Für den Anbau sind 820 000 Franken veranschlagt. Beim Bauvorhaben handle es sich um eine deutliche Abweichung vom Gestaltungsplan Kurhotel, daher sei eine einfache

Anpassung des altrechtlichen Plans nicht ausreichend. Dieser stamme aus dem Jahr 1993 und hat bereits im Jahr 2002 Änderungen erfahren, heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde Heiden.

## Pläne liegen öffentlich auf

Das Grundstück befindet sich in der kommunalen Ortsbildschutzzone. Deshalb hat die Denkmalpflege den Überarbeitungsprozess begleitet. Mit der Überarbeitung wird die planerische Grundlage für eine Photovoltaikanlage geregelt. Diese besteht bereits seit 2022 und hat im ersten Betriebsjahr etwa

85 000 kWh Solarstrom produziert. Der Gemeinderat hat den Überbauungsplan Hotel Heiden verabschiedet. Nach der öffentlichen Auflage wird der Gemeinderat den Überbauungsplan erlassen. Dieser untersteht dem fakultativen Referendum. Nach Genehmigung des Überbauungsplans durch das Departement Bau und Volkswirtschaft soll das Baubewilligungsverfahren gestartet werden.

Noch bis 26. Juni liegt der Überbauungsplan Hotel Heiden öffentlich auf. Die Pläne können im Rathaus eingesehen werden. Ebenso sind sämtliche Unterlagen auf [www.heiden.ch/auflage](http://www.heiden.ch/auflage) aufgeschaltet.